



Mund-Zahn-Kieferklinik

Für die **Interdisziplinäre Röntgenabteilung** der **Mund-Zahn-Kieferklinik** (Leitung: Prof. Dr. Dr. Jürgen Hoffmann) suchen wir zum 01.06.2012 eine/n

Medizinisch-Technische/n Radiologieassistenten/in (MTRA)

Vollzeit (100%)

Ihre Aufgaben:

- Erstellung von Röntgenaufnahmen auf ärztliche Anweisung.
- Das Aufgabengebiet umfasst die konventionelle ärztliche und zahnärztliche Röntgendiagnostik im Kopf-/Hals-Bereich wie z. B. Panoramaschichtaufnahmen und intraorale Zahnaufnahmen, inkl. moderner Verfahren wie der Digitalen Volumen Tomographie (DVT) und der intraoperativen Computertomographie (CT).

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Medizinisch-Technische/r Radiologieassistent/in.
- Auch für Berufsanfänger geeignet, da eine kompetente und gründliche Einarbeitung erfolgt.
- Gute PC-Kenntnisse (PACS, ISH, Bildbearbeitungsprogramme) sind unbedingt erforderlich. Unser Arbeitsablauf ist komplett digital.
- Kenntnisse des zahnärztlichen Röntgens sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Ihr Vorteil:

- Eine mit modernsten Geräten ausgestattete ausschließlich digitale Arbeitsumgebung (2 moderne Digitale Volumentomographen, intraoperatives CT, optische Navigation, bilddatengestützte Operationsplanung, 3D-Scanner, 3D-Drucker).
- Ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit Entwicklungsperspektive in einem freundlichen und fachkompetenten Team.
- Geregelte Arbeitszeiten (kein Schicht- und Nachtdienst), gezielte Einarbeitung.
- Jobticket, Kinderkrippe und Kindertagesstätte sowie ganzjährige Ferienbetreuung für Schulkinder, Hilfe bei der Wohnungssuche, Betriebliche Altersvorsorge.

Die Vergütung erfolgt nach TV-UK.

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte bis zum 01.04.2012 an:
Universitätsklinikum Heidelberg, Interdisziplinäre Röntgenabteilung der Mund-Zahn-Kieferklinik, Herrn Prof. Dr. Dr. Jürgen Hoffmann, Ärztlicher Direktor, Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg

www.klinikum.uni-heidelberg.de/Jobs-Karriere

Wir stehen für Chancengleichheit.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.